

DOI: 10.5771/1866-377X-2020-2-65

Landesverband Niedersachsen

Gut vernetzt mit der Landespolitik

Viola Paul

Schriftführerin im Landesverband Niedersachsen

Die für die Mitglieder sicht- und nutzbare Tätigkeit des djb liegt natürlich bei den Regionalgruppen mit ihren Stammtischen, Sommerfesten oder Weihnachtssessen, doch auch der Landesverband Niedersachsen ist nicht untätig.

Einmal im Jahr lädt der Landesverband Niedersachsen zum Jahresempfang ins Leibnizhaus, Holzmarkt 4-6, 30159 Hannover ein, in dem zunächst einem Vortrag von interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Forschung oder Justiz gelauscht werden kann, bevor – mit der bewährten Unterstützung unserer Regionalgruppe Hannover – zu einem Umtrunk geladen wird. Dabei besteht, wie immer, Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Austausch. Hier trifft man bekannte Kolleginnen wieder oder lernt neue interessante Kolleginnen kennen. Natürlich besteht auch die Gelegenheit mit der Vortragenden zu reden bzw. zu diskutieren und zu „netzwerken“. Die Zeit vergeht immer viel zu schnell und Kolleginnen, die noch etwas Zeit haben und sich weiter unterhalten möchten, gehen nach dem Jahresempfang noch in ein nahe gelegenes Weinstübchen.

Die Vorträge der letzten Jahre waren

- 2011: Prof. Dr. Johanna Wanka, (damals noch) Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur mit dem Vortrag „Frauen in der Wissenschaft: Von Barrieren und Karrieren“
- 2012: Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, Jacobs University Bremen gGmbH (Professor of Global Production Logistics) mit dem Vortrag „Der logistische Regelkreis zum Umgang mit Störgrößen auf dem Karriereweg von Frauen“
- 2013: Staatssekretärin Dr. Christine Hawighorst, Hannover mit dem Vortrag „Frauenpolitik in Niedersachsen – Herausforderung und Chancen“
- 2014: Antje Niewisch-Lennartz, (damals) Niedersächsische Justizministerin mit dem Vortrag „Europa und die Frauenpolitik“
- 2015: Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann, Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien, Leiterin des Forschungszentrums Musik und Gender Hannover mit dem Vortrag „IN FÜHRUNG GEHEN ... (NICHT-)Partizipation von Frauen in Hochschul-Leitungs-Gremien“
- 2016: Ministerialdirigentin Anke van Hove, Hannover, (mittlerweile Präsi OLG Oldenburg) Impulsvortrag zum aktuellen Anlass „Flüchtlings situation und der Umgang der Justiz mit diesen Herausforderungen“
- 2017: (Justiz-)Staatssekretärin Stefanie Otte, Hannover, (mittlerweile Präsi OLG Celle) mit dem Vortrag „Ein Tag im Leben einer Staatssekretärin, aktuelle Themen/Probleme in der Justiz“

- 2018: Barbara Havliza, Niedersächsische Justizministerin mit dem Vortrag „Aspekte von Sicherheit und Neutralität in der Justiz“
- 2019: Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Universität Kassel, „Zeit für Veränderungen: Ein paritätisches Wahlrecht jetzt!“ Dieser Vortrag wurde in der djb-Zeitschrift (djbZ 3/19) veröffentlicht.
- 2020: Gabriele Andretta, Präsidentin des Niedersächsischen Landtags mit einem Vortrag zum Thema: „Frauen in der Politik“

Der Landesverband ist, wie an den Vortragenden zu sehen ist, gut mit der Politik oder Forschung vernetzt.

Es gibt aber auch die von den Kolleginnen weniger wahrnehmbaren Tätigkeiten des Landesverbands. So schicken wir Kolleginnen in verschiedenste Veranstaltungen oder Fachgruppen. Der Landesfrauenrat Niedersachsen organisiert zu interessanten wichtigen Themen für Frauen Arbeitsgruppen, die sich für eine gewissen Zeit mit einem Thema beschäftigen und versuchen Ideen / Lösungen zu finden, die dann in den Landtag getragen werden. Hier ist der djb immer gerne gesehen. Die letzte Gruppe, an der der djb beteiligt war, hatte den Titel „Frauen- und Gleichstellungspolitik neu denken!“. Eine neue Fachgruppe des Landesfrauenrates beschäftigt sich mit dem Thema „Geschlechtersensible Medizin“.

Unsere Vorsitzende Brigitte Meyer-Wehage ist im ganzen Land für den djb unterwegs und ist auf Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen vom Landtag in den Staatsgerichtshof gewählt worden.

Der Landesverband leitet aber auch allgemeine Hinweise zu interessanten Veranstaltungen oder Stellenangebote an die Regionalgruppenmitglieder weiter. Der Landesverband ist also nicht untätig, auch wenn die Kolleginnen nicht „so viel“ von ihm mitbekommen.